

# Newsletter

Nr. 5

17.02.2022



## Infostand am 12.02.2022

Auch am 12.02.2022 war der Infostand am Stadtplatz recht gut besucht und es haben weitere Unterstützer\*innen ihre Namensspende abgegeben, darunter auch etliche, die über die Flyeraktion der Vorwoche auf die Initiative aufmerksam geworden waren. Bis zum Abend hatte sich die Liste der Namen auf die stolze Zahl von 1233 erhöht.

## Impfen ohne Termin

Parallel zum Infostand lief in der Stadthalle eine von der Initiative in Zusammenarbeit mit dem Impfzentrum der Johanniter-Unfall-Hilfe von 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr organisierte Impfkation, bei der man sich ohne vorherige Anmeldung eine Impfung abholen konnte. 63 Impfungen, darunter auch etliche Erstimpfungen, wurden verabreicht. Das waren insgesamt deutlich mehr als an den Samstagen zuvor. Wir werten diesen schönen Erfolg als Beleg, dass es mit entsprechender Ansprache und Aufklärung immer noch gelingen kann, Mitbürger\*innen von der Notwendigkeit einer hohen Impfquote für die Gesellschaft zu überzeugen.

## Infostand am 19.02.2022

Am kommenden Samstag wird die Initiative die seit Mitte Januar laufende samstägliche Präsenz mit einem letzten Infostand zunächst beenden. Mit diesem Infostand, der in etwas anderer Form nochmal das Werben für die Impfung in den Mittelpunkt stellt, wollen wir uns vor allem bei den inzwischen mehr als 1250 Unterstützer\*innen, die sich mit ihrem Namen hinter die Aktion gestellt haben, bedanken.

## Weitere Aktionen

Auch nach Ende der Info-Stand-Kampagne wird die Initiative weiterhin für das Impfen werben. Auf unserer Internet-Seite und auch über den Newsletter gibt es dazu immer wieder aktuelle Informationen. Dort können auch weiterhin Namensspenden abgegeben werden. Die Liste mit neuen Unterstützer\*innen wird laufend aktualisiert.

## Impfen hilft doch !

„Die Impfung hilft nicht; Geimpfte stecken sich ja auch an“ lauten die Argumente der Impfgegner oder nennen wir sie Impfskeptiker, die uns am Infostand neben den vielen Unterstützern und Unterstützerinnen auch besuchen. Oder; „Jetzt stecken die Geimpften auch noch die Ungeimpften an“!

„Ja, wen denn sonst“? ist man versucht zu antworten.

Entsprechend dem Ernst des Themas ist aber eine etwas differenziertere Betrachtung des Themas angebracht:

**Richtig ist:** Auch bei Geimpften, selbst bei 3-fach Geimpften, kann es zu Durchbruchinfektionen mit Omikron kommen, wenn auch die Wahrscheinlichkeit hierfür ungleich geringer ist als die Infektion eines Ungeimpften.

**Wahr ist aber auch:** Studien zeigen, dass bei Geimpften insbesondere nach einer 3. Impfung, eine Infektion in der Regel einen milden Verlauf nimmt. Eine Infektion mit Omikron nach einer vollständigen Impfung führt zu einer sehr guten Grundimmunität d.h. man ist vor weiteren Infektionen gut geschützt. Ungeimpfte haben nach einer überstandenen Infektion keinen anhaltenden Immunschutz.

**Richtig ist:** Geimpfte, die mit Omikron infiziert sind, können andere, insbesondere Personen ohne Impfschutz, anstecken.

**Wahr ist aber auch:** 3-fach Geimpfte haben auch bei Omikron ein deutlich geringeres Infektionsrisiko und zudem eine deutlich verkürzte Transmissionszeit d.h. die Gefahr andere anzustecken, die von diesen Personen ausgeht, ist erheblich kleiner als die von Ungeimpften ausgeht.

**Wahr ist vor allem auch:** Nur aufgrund der Tatsache, dass sich bis heute ca. 75 % der Bevölkerung bei uns haben impfen lassen und 55,4 % bereits 3-fach geimpft sind, wurde eine große Zahl von Todesfällen und schwerwiegenden Langzeitschäden verhindert. Viele von denen, die heute gegen die Impfung auf die Straße gehen, können das nur deshalb tun, weil sich 63 Mio. andere Bundesbürger\*innen impfen lassen haben und ihnen dadurch eine Infektion und Schlimmeres erspart geblieben ist.

Nun hilft es aber nichts die Vergangenheit zu beklagen. Die, die unnötigerweise an einer Coronainfektion verstorben sind, sind tot. Die, die jetzt an den Langzeitfolgen einer Infektion leiden, haben ihr Problem schon gebucht.

Es geht um die Zukunft und darum, wie die Gesellschaft mit möglichst wenigen Schäden nachhaltig aus der Pandemieschleife rauskommt.

Die Wissenschaft hat einen sehr breiten Konsens, dass eine hohe Grundimmunität der Bevölkerung der sicherste Weg dafür ist. Dies lässt sich durch eine hohe Impfquote erreichen. Spaziergehen wird nicht ausreichen!

Darum gilt unverändert:

**Impfen ist solidarisch!**